

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 86 (1968)
Heft: 52

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werden. Der ganze Fragenkomplex wird uns in der nächsten Zeit noch stark beschäftigen, insbesondere wird die Organisation und vor allem die finanzielle Grundlage noch einiges Kopfzerbrechen bereiten.

Das Problem «General- und Total-Unternehmer» war immer wieder der Gesprächsstoff des Vorstandes. Das «Für und Wider» der lebhaften Diskussionen haben sich bis heute zu folgender Einstellung verdichtet: Je aufgeschlossener wir die Realität «General-Total-Unternehmer» zur Kenntnis nehmen, je mehr wir durch schärfere Einbeziehung des wirtschaftlichen Momentes bei den Ausführungen Kostenüberschreitungen vermeiden, desto mehr nehmen wir dieser Markterscheinung den Wind aus dem Segel und können so unseren Beitrag beim Bekämpfen des nicht immer gesunden Dranges nach Konzentration leisten.

Ich möchte meinen Kollegen vom Vorstand für ihre wertvolle Mitarbeit, für die vielen trefflichen Anregungen und die Unterstützung bei der Behandlung der nicht immer leichten Aufgaben in freundschaftlichem Geist recht herzlich danken. Einen ganz besonderen Dank verdient alt Präsident Hans Pfister, ist er doch immer wieder in kritischen Augenblicken helfend für mich eingesprungen.

3. Die Delegierten-Versammlungen vom 9. Dezember 1967 und vom 8. Mai 1968

In den vorangehenden Präsidentenkonferenzen werden die Geschäfte der Delegierten vorbehandelt. Neben der Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Vereinsrechnung wurden die folgenden wichtigen Geschäfte behandelt:

3.1 am 9. Dezember 1967

3.1.1 Einsetzen einer speziellen Kommission mit der Aufgabe, die Grundsätze für architektonische Wettbewerbe total zu revidieren.

3.1.2 Als neue Mitglieder des C.C. werden Aldo Cogliatti, Bau-Ing., Zürich, und Hans Zumbach, Kultur-Ing., Aarau, gewählt.

3.1.3 Eine Erklärung über die erforderlichen Qualifikationen für die Ausübung des Ingenieur- und Architektenberufes gab viel zu reden. Schliesslich wurde ein Antrag der Sektion Bern auf Rückweisung genehmigt.

3.1.4 Die Schaffung eines Nationalfonds für angewandte Forschung wird befürwortet, und das C.C. beauftragt, mit damit beschäftigten Institutionen Fühlung zu nehmen.

3.1.5 Festsetzen der Mitgliederbeiträge: Fr. 30.—, dazu Fr. 100.— Bürobeitrag und für jeden Angestellten Fr. 20.—.

3.2 am 8. Mai 1968

3.2.1 Auflösung des SIA-Haus-Fonds. Der Fonds ist nach dem Ankauf von Aktien erschöpft und deshalb überflüssig.

3.2.2 Statutenänderung war notwendig, um die rechtliche Grundlage für die Umstrukturierung und für die Aufnahme von Kollektivmitgliedern zu schaffen. Diese Änderung wurde lediglich als ein Anfang bewertet und die Meinung herrscht vor, dass noch eine Grosszahl von Fragen zu beantworten ist, bevor zur Ausarbeitung der neuen, definitiven Statuten für den Neuaufbau des SIA und seine Sektionen geschritten werden kann.

Der Präsident des ZIA: Prof. Paul Haller

Ankündigungen

Tragwerkssicherheit und ihre Berücksichtigung in der Bemessung Symposium in London, 11. und 12. September 1969

Die Themen des Symposiums behandeln die Sicherheit von Bauwerken wie Brücken, Hochbauten, Türme, Behälter usw. in Metall, Holz, Beton und Stahlbeton. Die Sicherheit soll unter allen Gesichtspunkten betrachtet werden, von denen die Bruchlast und der Gebrauchszustand (Deformationen, Schwingungen) die wichtigsten sein dürften. Besonders untersucht werden sollen Fragen der Vorhersage der äusseren Lasten sowie die Materialeigenschaften, wobei deren Streuung und der Einfluss des Zeitfaktors (zum Beispiel Kriechen) im Vordergrund stehen. Die Diskussionen sollen dazu beitragen, dem in der Praxis tätigen Ingenieur klare Richtlinien für seine Sicherheitsuntersuchungen zu vermitteln. Fundationen, Staumauern, Erdämme usw. werden, wie alles, was mit Bodenmechanik und Hydraulik zusammenhängt, vom Themenkreis ausgeschlossen. Ebensovienig wird die Korrosion behandelt.

Themen:

1. Geschichtlicher Überblick über die Berechnungsmethoden.
2. Begriff der Sicherheit und sein Zusammenhang mit der Wahrscheinlichkeitstheorie.

3. Äussere Belastungen; statische Werte; Wahrscheinlichkeit für das Auftreten ungünstiger Belastungskombinationen.
4. Baustoffe; Streuung in den Materialeigenschaften; Bestimmung der Streuwerte aufgrund von Versuchsergebnissen.
5. Voraussage des Verhaltens der Bauwerke aufgrund der physikalischen Materialeigenschaften unter Berücksichtigung des zufälligen Charakters der auftretenden Belastungen, der Streuungen in den Materialeigenschaften sowie der möglichen Fehlerquellen beim Erstellen der Tragkonstruktionen; Abschätzung der Gefahr des Zustandes der Unbrauchbarkeit.
6. Berechnungsmethoden, die den oben angestellten Betrachtungen Rechnung tragen; Verwendung mathematischer Denkmodelle (Elastizitätstheorie, Plastizitätstheorie); Definition und Wahl der Grenzzustände; Verfahren zur Anwendung des Sicherheitsbegriffes.
7. Vorschläge für Empfehlungen an die Praxis.

Zu den Themen 1 bis 4 werden Einführungsreferate vorbereitet, die im Vorbericht veröffentlicht werden. Die Arbeiten des Symposiums gliedern sich in vier Arbeitssitzungen von der Dauer eines halben Tages. Die Verfasser der Einführungsberichte haben dabei Gelegenheit, ihre Beiträge in Kurzform vorzutragen. Zu allen Themen werden Beiträge für die vorbereitete Diskussion erwartet und angenommen. Alle Beiträge zum Symposium sollen in einem Schlussbericht veröffentlicht werden. Wie üblich sind Englisch, Französisch und Deutsch die offiziellen Sprachen des Symposiums. Eine Simultanübersetzungsanlage wird nicht eingerichtet.

Das Symposium wird durch die Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau organisiert in Zusammenarbeit mit dem Comité Européen du Béton, dem Comité International du Bâtiment, der Convention Européenne de la Construction Métallique, der Fédération Internationale de la Précontrainte, der International Association for Shell Structures und der Réunion Internationale des Laboratoires d'Essais de Matériaux. Es wird aufgrund einer Einladung der Britischen Gruppe der IVBH in London abgehalten. Das lokale Organisationskomitee wird durch folgende britische Vereinigungen unterstützt: die Building Research Station, die Cement and Concrete Association, die Construction Industry Research and Information Association und die British Constructional Steelwork Association Ltd.

Das Sekretariat der IVBH erwartet die Voranmeldung (ohne Verpflichtung) unter Benützung eines Anmeldebogens. Um in den Besitz der endgültigen Einladung zu gelangen (die aus finanziellen Gründen nur in englischer Sprache abgefasst wird), ist es unerlässlich, den Anmeldebogen einzusenden. Alle das Symposium betreffenden Zuschriften sind zu richten an das Sekretariat der IVBH, ETH, CH-8006 Zürich (Schweiz).

Fachmesse «Pro Aqua» 1969 in Basel

Die Pro-Aqua-Vortragstagung, verbunden mit dem 4. Internationalen Kongress für Abfallbeseitigung, ist mit einer Fachmesse kombiniert, die in den Hallen der Schweizerischen Mustermesse in Basel vom Donnerstag, dem 29. Mai bis und mit Mittwoch, dem 4. Juni 1969 geöffnet ist und die Industrie-Erzeugnisse auf dem Gebiet der Reinhaltung von Wasser und Luft sowie fester Abfallstoffe enthält.

Schweizerische Bauzeitung, 86. Jahrgang

Einbanddecken, dunkelrot mit Goldprägung, liefert die Buchbinderei H. Boss, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich, Telefon 051/32 95 53. Alle an uns gerichteten Bestellungen geben wir an diese Firma weiter. Die blaue Decke mit weisser Prägung liefert die Buchbinderei E. Nauer, Hottingerstrasse 67, 8032 Zürich, Tel. 051/32 08 72. Preis der Decke Fr. 7.60, Kosten für Einbinden (einschliesslich Decke) Fr. 24.50.

Sammelmappen mit Stabmechanik, für die Aufbewahrung der Hefte im Laufe des Jahres, schwarz mit Goldprägung, liefert die Buchbinderei G. Vuichoud, sous Hôtel Montreux-Palace, 1820 Montreux, Tel. 021/61 23 27. Preis Fr. 17.70.

Berichtigungen sind zusammengestellt auf dem Berichtigungsblatt, das diesem Heft beiliegt. Wer die Berichtigungen nicht ausschneiden und am passenden Ort einkleben will, wird gebeten, das Blatt als Ganzes beim Inhaltsverzeichnis einzukleben.

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz, Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich